

Reinhard Winkler

TU Wien

Zentralmatura – quo vadis?

Angesagte Katastrophen finden nicht immer statt. Obwohl die Nervosität bei einigen Betroffenen groß war, gab es beim ersten österreichweiten Haupttermin der neuen, zentralen Mathematikmatura im Mai 2015 nicht nur keine Pannen. Der allgemeine Tenor war, wenn auch nicht überall enthusiastisch, so doch durchaus positiv. Im Folgejahr gab es zwar hitzigere Debatten wegen der im Durchschnitt schlechteren Ergebnisse. Bei genauerer Betrachtung erkennt man aber, dass die neue Form der Matura im Vergleich zur bisherigen Vorteile aufweist, die es lohnen, ausgebaut zu werden. Ich möchte beträchtliche, noch bei Weitem nicht ausgeschöpfte und nur langfristig zu verwirklichende Potentiale der neuen Matura ansprechen und einige Überlegungen vorstellen, wie diese Potentiale verwirklicht werden könnten.